

**AK1**

# Verschiedene Anträge

**Initiator\*innen:** AK Für Inklusion und gegen Ableismus (dort beschlossen am: 11.04.2023)

**Titel:** AK Für Inklusion und gegen Ableismus

## Antragstext

1 Wir beantragen die Anerkennung des AK Für Inklusion und gegen Ableismus.

2 (AK = Arbeitskreis)

## Begründung

Der Arbeitskreis für Inklusion und gegen Ableismus steht allen Menschen offen und beschäftigt sich mit Inklusion und Barrierefreiheit innerhalb des Verbandes und auch gesamt-gesellschaftlich. Damit wir auch weiter intersektional zu den Themen des Arbeitskreises und auf eine barrierefreiere, inklusivere Grüne Jugend NRW hin arbeiten können, beantragen wir die Anerkennung des Arbeitskreises.

## Erklärung:

intersektional = Nach Dr. Kimberlé Crenshaw: Menschen mitdenken, die von mehr als einer Form von Diskriminierung betroffen sind. Mehrfach-Diskriminierung bedeutet, dass Personen sowohl von den einzelnen Formen von Diskriminierung als auch von der Verschränkung (Intersektion) der Formen betroffen sind.

Ableismus = Diskriminierung aufgrund einer Behinderung, chronischen/ psychischen Erkrankungen und oder Neurodivergenz

**AK2**

# Verschiedene Anträge

---

**Initiator\*innen:** AK Öko (dort beschlossen am: 19.04.2023)

**Titel:** AK Öko

## **Antragstext**

1 Wir beantragen die Anerkennung des AK Öko.

2 (AK = Arbeitskreis)

## **Begründung**

Der AK Öko der GJ NRW arbeitet zu den Themen Ökologie, Nachhaltigkeit und Klimakatastrophe und lässt auch Intersektionen nicht außer acht. In der Vergangenheit hieß das Workshops zum Beispiel zum Thema Klimakatastrophe und Feminismus oder den gesundheitlichen Folgen bei einem weiter so wie bisher zu machen. Damit wir das auch weiter können, beantragen wir die Anerkennung des Arbeitskreises.

**AK3**

# **Verschiedene Anträge**

---

**Initiator\*innen:** AK Shalom (dort beschlossen am: 20.04.2023)

**Titel:** AK Shalom

## **Antragstext**

1 Hiermit beantragen wir die Anerkennung des AK Shalom

## **Begründung**

Wir möchten weiterhin gerne die jüdische Kultur und das jüdische Leben den Menschen aus der Grünen Jugend NRW näher bringen. Zudem wollen wir die Mitglieder für den Einsatz gegen Antisemitismus sensibilisieren und Veranstaltungen wie Filmabende, oder auch mit Referent\*innen organisieren.

# Verschiedene Anträge

**Initiator\*innen:**

**Titel:** Ausbildung? Garantiert!

## Antragstext

1 Du suchst einen Ausbildungsplatz? Dann stehen die Chancen gut, dass du keinen  
2 Platz findest, der gut bezahlt und gut erreichbar ist oder gut zu dir passt.  
3 Wenn unsere Generation von etwas geprägt ist, dann ist es von Unsicherheit. Akut  
4 trifft die Inflation junge Menschen besonders hart und dabei kommen wir doch  
5 gerade erst aus der Coronakrise, die mit voller Wucht unser Leben auf den Kopf  
6 gestellt hat. Viele junge Menschen wurden während der Pandemie in  
7 Übergangssystemen geparkt, anstatt eine richtige Ausbildungsstelle zu finden.  
8 Zusammengefasst bedeutet das: Keine Ausbildung und damit zu oft auch keine  
9 Perspektive! Zukunft in der Krise also? Bei der Suche nach einem  
10 Ausbildungsplatz in Deutschland ist Krise auf jeden Fall Tagesgeschäft. Viele  
11 Jugendliche verzweifeln am System. Dabei muss doch klar sein: Alle Jugendlichen,  
12 die einen Ausbildungsplatz wollen, müssen einen bekommen! Paradox ist, dass  
13 Unternehmen gleichzeitig den Fachkräftemangel beklagen. Dabei liegt der Fehler  
14 im System: Nur circa 20 Prozent der Betriebe bilden überhaupt noch aus. Wir  
15 brauchen also ein System in dem sich kein Arbeitgeber aus der Verantwortung  
16 schleichen kann. Denn junge Menschen haben eine Perspektive verdient. Gut  
17 ausgebildete, gut bezahlte Menschen, die im Betrieb mitbestimmen, sind dafür  
18 Grundvoraussetzung. Ein wichtiger Startschuss ist hierfür der Rechtsanspruch auf  
19 eine Ausbildung auf Bundesebene, aber diese Ausbildungsgarantie hat vieles eben  
20 nicht. Nach einer Stärkung der betrieblichen Ausbildung sucht man ebenso wie  
21 nach einer Umlagefinanzierung oder einem Ausbau der Ausbildungsplätze. Der  
22 Rechtsanspruch greift auch nur in Gebieten mit Unterversorgung, von einer echten  
23 Garantie sind wir also noch weit entfernt.

24 **Jetzt ist NRW am Zug!**

25 Deswegen schauen wir jetzt auf die Landesebene. Denn auch hier in NRW liegt der  
26 Fehler im System. Überall spüren auch die Betriebe den Fachkräftemangel, während  
27 all die jungen Menschen, die auf der Suche nach einem geeigneten  
28 Ausbildungsplatz sind, zu häufig gar nicht erst die Möglichkeit bekommen, sich  
29 zu der Fachkraft ausbilden zu lassen, die sie eigentlich werden wollen. Dabei  
30 ist doch gerade NRW von einem hohen Bedarf an Beschäftigten geprägt,  
31 insbesondere mit Blick auf die dringend notwendige Transformation zur  
32 klimaneutralen Industrie. Entsprechend muss die Ausbildung junger Menschen in  
33 NRW endlich den politischen Stellenwert bekommen, den sie verdient und benötigt.  
34 Nach Ausbildungsstart 2021 waren im Land etwa 19.000 junge Menschen auf der  
35 Suche nach einer Ausbildungsstelle, während mindestens 11.000 Betriebe ihre  
36 Stellen noch nicht besetzt hatten. Beinahe 20% der Menschen zwischen 25 und 35  
37 Jahren haben in NRW keinen qualifizierten Berufsabschluss, auch weil ihnen zu  
38 oft der Zugang zur Ausbildung nicht möglich ist. Für uns ist klar: So kann es  
39 nicht weitergehen! Es wird Zeit, dass die Landesregierung ihrer Verantwortung  
40 junger Menschen gegenüber nachkommt, daher fordern wir:

- 41 • Eine echte – umlagefinanzierte – Ausbildungsgarantie für NRW: das in der  
42 Landesverfassung verankerte Recht auf „die umfassende Möglichkeit zur  
43 Berufsausbildung und Berufsausübung“ für junge Menschen muss endlich  
44 politische Praxis werden!
  
- 45 • Die Einrichtung eines Zukunftsfonds Ausbildung zur konsequenten Umsetzung  
46 der Umlagefinanzierung: Alle Unternehmen in NRW müssen in die Pflicht  
47 genommen werden, ihren Anteil zur Ausbildung für alle beizutragen.
  
- 48 • Die Überwindung regionaler Unterschiede: Insbesondere im Ruhrgebiet oder  
49 im Bergischen Land fällt das Stellenangebot spürbar schlechter aus, als in  
50 anderen Regionen NRWs.
  
- 51 • Einen flächendeckenden Rechtsanspruch auf betriebliche Ausbildung: Der  
52 Fokus der Ampel-Koalition auf eine außerbetriebliche Ausbildung ist  
53 unzureichend. Die Landesregierung muss die betriebliche Ausbildung in den  
54 Blick nehmen und stärken!
  
- 55 • Wir fordern die Landesregierung darüber hinaus auf, mit Umsetzung einer  
56 umlagefinanzierten Ausbildungsgarantie für die Schaffung neuer  
57 betrieblicher Ausbildungsplätze zu sorgen.

58 Aber die Ausbildungsgarantie allein reicht nicht aus. Um jungen Menschen  
59 Ausbildung flächendeckend im Land zu ermöglichen und Bewerber\*innen tatsächlich  
60 den Antritt ihrer Wunschstelle zu ermöglichen, muss die Landesregierung in  
61 gleicher Dringlichkeit die Rahmenbedingungen dafür schaffen. Dazu gehört es,  
62 Barrieren abzubauen und einen gleichberechtigten Zugang für alle Personen zu  
63 schaffen. Wir fordern daher:

- 64 • Ausbildung gerecht bezahlen: Azubi-Gehälter müssen zum Leben reichen!
  
- 65 • Perspektiven schaffen: Wer eine Ausbildung erfolgreich beendet, darf  
66 anschließend nicht in eine unsichere Zukunft blicken müssen! Die Übernahme  
67 in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis muss garantiert werden.
  
- 68 • Mobilität muss bezahlbar sein: Ein Azubi-Ticket im Rahmen des  
69 Deutschlandtickets ist längst überfällig und muss Auszubildende und  
70 Studierende endlich gleichstellen.
  
- 71 • Die Wohnsituation darf der Wunschstelle nicht im Wege stehen: bezahlbare  
72 Mieten in Lernendenwohnheimen sind die Alternative zu immer weiter  
73 steigenden Preisen auf dem freien Wohnungsmarkt.

#### 74 **Ausbildungsgarantie jetzt!**

75 Wenn der Bund nicht handelt, ist jetzt das Land in der Pflicht! Wollen wir allen  
76 jungen Menschen eine gute Ausbildung ermöglichen und gleichzeitig die  
77 Transformation der Wirtschaft angehen, braucht es die Ausbildungsgarantie. NRW  
78 könnte damit das erste Flächenland mit einer umlagefinanzierten  
79 Ausbildungsgarantie werden. Mit unserer Forderung sind wir als GRÜNE JUGEND  
80 nicht alleine, Gewerkschaften fordern diese schon seit Jahren, auf Landesebene  
81 ist bisher nichts passiert. Wir nehmen die schwarz-grüne Landesregierung in die  
82 Pflicht, sie endlich umzusetzen! Wir lassen uns unsere Zukunft nicht nehmen,  
83 sondern erkämpfen sie: Ausbildung? Garantiert!

#### **Begründung**

Erfolgt mündlich

V2

# Verschiedene Anträge

**Initiator\*innen:**

**Titel:** **Für Demokratie und Freiheit in der Türkei - Am  
14. Mai: YSP wählen!**

---

## **Antragstext**

1 Am 14. Mai finden in der Türkei Parlaments- und Präsidentschaftswahlen statt.

2 Die gesellschaftliche Situation verschärft sich in der Amtszeit von Präsident  
3 Recep Tayyip Erdoğan tagtäglich. Seine islamitisch-ultranationalistische  
4 Regierung bekämpft die demokratische Opposition im Land und sperrt ihre  
5 Gegner\*innen ein. Alleine in den letzten Jahren wurden hunderttausende  
6 Akademiker\*innen, Journalist\*innen, Aktivist\*innen, Abgeordnete und  
7 Politiker\*innen festgenommen. Zurzeit läuft ein politisch motiviertes  
8 Parteiverbotsverfahren gegen die kurdische, linke und demokratische  
9 Oppositionspartei HDP. Die Mitglieder und Funktionär\*innen der HDP haben sich in  
10 der Yeşil Sol Parti (YSP, Grün-Linke Partei) organisiert, um als starke links-  
11 demokratische und kurdische Stimme ins Parlament zu kommen.

12 Aller Repression zum Trotz werden sich bei diesen Wahlen wieder viele mutige  
13 Demokrat\*innen Erdogan und seinem Regime in den Weg stellen! Und das, obwohl der  
14 Staat wie in der Vergangenheit Wahlfälschung im großen Stil betreiben wird.

15 Sie kämpfen gegen ein Regime, das kurdische Dörfer bombardiert, Proteste  
16 niederschlägt, Menschen grundlos festnimmt und das den Rechtsstaat außer Kraft  
17 gesetzt hat. Sie wenden sich gegen eine korrupte Regierung, die selbst bei  
18 Inflationsraten von über 100% in die eigene Tasche wirtschaftet und die  
19 kurdisch-alevitische Bevölkerung von der Erdbebenhilfe abschneidet. Sie kämpfen  
20 für Rechte von Frauen und queeren Menschen. Wir stehen solidarisch an der Seite  
21 der demokratischen Opposition und der Aktivist\*innen!

22 Erdoğan's Regime muss endlich fallen, damit alle Menschen in der Türkei und  
23 Kurdistan die Chance auf Frieden, Freiheit und Menschenrechte haben.

24 **Als GRÜNE JUGEND in NRW rufen wir daher alle Wahlberechtigten dazu auf, ihre**  
25 **Stimme der YSP zu geben und Erdogan endlich als Präsidenten abzuwählen!**

26 Der Einfluss von Erdoğan und seiner Partei der AKP im türkischen  
27 Präsidentschaftswahlkampf und über ihn hinaus reicht bis zu uns nach Nordrhein-  
28 Westfalen. Mit knapp 500.000 Menschen mit türkischem Pass ist NRW das  
29 Bundesland, in dem die meisten türkeistämmigen Wahlberechtigten leben.

30 Es ist erklärtes Ziel Erdogans, gerade auch die türkische Diaspora im Ausland zu  
31 erreichen und für die Wahl zu mobilisieren. Dabei stellte NRW in der  
32 Vergangenheit einen Hotspot für Erdogan und seine Partei dar: 2018 stimmten  
33 prozentual in NRW mehr türkeistämmige Menschen für ihn, als in der Türkei  
34 selbst.

35 Diese Wahlergebnisse sind vor allem Folge islamistisch-ultranationalistischer  
36 Wahlkampfauftritte von AKP-Politiker\*innen in NRW. Zuletzt rief bei einem dieser  
37 Auftritte ein türkischer Abgeordneter zur Jagd auf die demokratische Opposition  
38 auf.

39 Klar ist: Gerade in einem Wahlkampf, in dem die türkeistämmigen Menschen in NRW  
40 entscheidend für den Verlust oder Sieg Erdogans sind, kann es nicht sein, dass  
41 solche Propaganda-Auftritte in Nordrhein-Westfalen stattfinden können.

42 **Als GRÜNE JUGEND NRW fordern wir deshalb ein Verbot von Wahlkampfauftritten von**  
43 **AKP-Politiker\*innen und der Stimmungsmache gegen in der Türkei verfolgte Gruppen**  
44 **in Nordrhein-Westfalen!**

## **Begründung**

Erfolgt mündlich



# Verschiedene Anträge

**Initiator\*innen:**

**Titel:** Revolution in der Schule- Veränderung im Schulsystem, jetzt!

## **Antragstext**

1 Ständiger Leistungsdruck, chronische Müdigkeit, stumpfer Unterricht und  
2 vollgestopfte Klassen:  
3 Das alles ist für Schüler\*innen in Nordrhein-Westfalen bitterer Alltag. Für uns  
4 ist klar:  
5 Es braucht radikale Veränderungen am Bildungssystem und in den Schulen NRWs.  
6 Eine Ausdünnung des Lehrplans, Weiterbildungen der Lehrkräfte und eine  
7 Renovierung sowie Digitalisierung der Schulen wurde in den letzten Jahren stark  
8 verschleppt und muss jetzt schnellstmöglich aufgeholt werden. Kritik am  
9 Schulsystem und konkrete Forderungen dürfen nicht mehr als utopisch und  
10 realitätsfern abgetan werden, sondern müssen nun endlich umgesetzt werden.  
11 Wir haben unsere Kritik unter verschiedenen Aspekten formuliert:

## 12 **Lehrplan und Leistungsdruck**

13 Wir lernen für die Schule, nicht fürs Leben. Das ist ein schnulziger  
14 Kalenderspruch, entspricht aber leider der Wahrheit. Fünffmal die Woche  
15 Unterricht bis nachmittags –der Lehrplan ist vollgestopft. Vollgestopft mit  
16 teilweise unnötigen, mit rassistischen und/oder anderweitig diskriminierenden  
17 Inhalten. Was wir brauchen, ist kein Unterricht über den Aufbau von  
18 Schmetterlingsblütlern, sondern Unterricht, der uns etwas fürs Leben bringt;  
19 Beispiele dafür wären Themen wie Ernährung oder den Umgang mit digitalen Medien.  
20 Wichtig ist auch, dass mehr Fachübergreifend und Projektorientiert gearbeitet  
21 wird. Doch der Lehrplan muss nicht nur verändert, sondern Teile müssen auch  
22 gestrichen werden. Wichtige Inhalte müssen teils unter Zeitdruck in unsere Köpfe  
23 „rein geprägt“ und nur für die nächste Arbeit erlernt werden. Das sogenannte

24 „Bulimie-Lernen“ vermittelt Lehrinhalte nur kurzfristig und sorgt für keinen  
25 langfristigen Lerneffekt. Zeit für Rückfragen oder das Vertiefen von Schulstoff  
26 bleibt meist nicht. Neben der Schule müssen die Schüler\*innen auch noch  
27 Hausaufgaben erledigen und für anstehende Arbeiten lernen. All dies sorgt für  
28 einen ungemeinen Leistungsdruck bei den Schüler\*innen.

29 Wir sollten die Ansicht, dass wir ohne Druck nicht lernen, überdenken und die  
30 Schule zu einem angenehmen Lernspace weiterentwickeln.

### 31 **Noten**

32 Der Kampf um gute Noten ist für Schüler\*innen Alltag. Dabei kann eine einzelne  
33 Zahl in vielerlei Hinsicht gar nichts über die Kompetenz zu einem Thema  
34 aussagen. Die Note 2 auf dem Zeugnis kann dabei für einen Schnitt von 1,6 bis  
35 2,4 stehen. Doch auch in anderen Punkten sind Noten grundlegend falsch. Die  
36 Notengebung ist oft intransparent, so ist nicht ersichtlich, ob sie eher  
37 kurzfristige Lerneffekte und Erfolge widerspiegelt, oder auch die Fortschritte  
38 der Schüler\*innen einbezieht. Außerdem haben Lehrkräfte einen riesigen  
39 Spielraum auf die Benotung der Schüler\*innen. Dabei haben Faktoren wie die  
40 Stimmung der Lehrkraft, Namen der Schüler\*innen, aber auch Faktoren wie  
41 Geschlecht, soziale Herkunft und eventuell vorhandene Migrationsgeschichte einen  
42 großen Einfluss auf die Benotung. Eine Alternative zu dem klassischen  
43 Notensystem sind dabei Dialogformen, wie Gespräche zwischen Lehrkräften, Eltern  
44 und Schüler\*innen. Diese haben zudem den Vorteil, dass langzeitige Entwicklungen  
45 des Lernerfolgs detaillierter beschrieben und kommuniziert werden können. Je  
46 nach Anlass könnten auch andere Formen der Notenrückgabe genutzt werden,  
47 Beispiele dafür wären Zeugnistexte oder sogenannte Rasterzeugnisse, in denen die  
48 schulische Leistung in verschiedenen Bereichen und Kompetenzen geschildert wird.

49 Eine objektive Alternative zu den klassischen Schulnoten, die den Leistungsdruck  
50 minimiert und langfristige Lernerfolge widerspiegelt, ist daher erstrebenswert.

### 51 **Schulbeginn**

52 Cola, Kaffee, Red Bull – auf den Schulbänken sind viele koffeinhaltige Getränke  
53 zu sehen. Ein Mittel, um sich trotz des frühen Schulbeginns wachzuhalten. Laut  
54 Schulministerium beginnt der Unterricht in NRW zwischen 7:30 und 8:30 Uhr. Und  
55 das, obwohl wissenschaftlich bewiesen ist, dass Jugendliche einen anderen Bio-  
56 Rhythmus als Erwachsene haben. Sie werden abends später müde und morgens später  
57 wach. Die meisten Schüler\*innen sind daher chronisch übermüdet. Studien belegen,  
58 dass ein Schulbeginn von 9 Uhr viele positive Effekte hat: Im Schnitt bessere  
59 Noten, ein geringeres Risiko für Depressionen und ein geringerer Konsum von

60 koffeinhaltigen Getränken. Gut für Konzentration und Gesundheit.

61 Ein späterer Schulbeginn würde sich also positiv auf Noten und Alltag auswirken.

## 62 **Digitalisierung**

63 Keine Technik weit und breit. Dies ist in Schulen NRWs keine Seltenheit. Die  
64 Coronapandemie hat erneut gezeigt, wie schleppend die Digitalisierung an den  
65 Schulen läuft. Egal, ob Verteilung der Aufgaben über Zoom oder Teams –  
66 Komplikationen gab es immer. Das hatte verschiedene Gründe: Die Lehrkräfte  
67 wurden einfach nicht mit moderner Technik ausgestattet, die Zoom Server veraltet  
68 und Schüler\*innen mussten sich mit ihrer Technik, teilweise einfach nicht  
69 vorhanden, zufriedengeben. Doch mit Ende des Lockdowns hat dieses Problem nicht  
70 aufgehört. In den Klassenzimmern findet man meist immer noch Overheadprojektor  
71 und Tafel anstelle eines Smartboards. Und wenn es mal ein digital ausgestattetes  
72 Zimmer gibt, wissen die Lehrkräfte kaum, wie mit der Technik umzugehen ist oder  
73 sie haben ihren Unterricht nicht digitalisiert. Und auch die Schüler\*innen  
74 schreiben noch mit Papier und Stift. Wenn es einen W-Lan Zugang geben, und mehr  
75 mit iPads oder Tablets gearbeitet werden würde, ließe sich beispielsweise  
76 einiges an Papier für die jeweiligen Arbeitsblätter sparen.

77 Zusätzlich gibt dies die Möglichkeit, den Unterricht abwechslungsreicher zu  
78 gestalten, durch das nun ermöglichte einbauen von einem Kahoot Quiz oder  
79 ähnlichem. Der Unterricht würde mehr Spaß machen und man würde mehr lernen, weil  
80 so das Interesse für die jeweiligen Themen aufrechterhalten werden kann.

## 81 **Renovierung**

82 Die Situation in manchen Schulen ist prekär. Marodes Gebäude, alte Turnhalle und  
83 verunstaltete Wände. In manchen Schulen sind die Fenster im Winter undicht, es  
84 regnet herein, die Toiletten sind in einem unzumutbaren Zustand. Aber auch wenn  
85 all dies nicht der Fall ist: Wir verbringen einen großen Teil unseres Lebens in  
86 diesen Gebäuden. Daher sollten die Schulen ein moderner und angenehmer Ort zum  
87 Lernen sein. Diese Aufgabe kann aber nicht nur durch die Kommunen allein  
88 gestemmt werden, da finanzielle Mittel fehlen.

89 Wir fordern daher ein Sonderpaket vom Staat NRW, mit dem die Schulen weitgehend  
90 digitalisiert und nachhaltig renoviert werden können und eine anteilige  
91 Kostenträgerschaft des Landes.

## 92 **Sport- und Kreativer Unterricht**

93 Für viele Highlight des Stundenplans – für manche Schrecken der Woche. Vielen  
94 Schüler\*innen wird durch den Sportunterricht der Spaß an Sport genommen. Und  
95 das, obwohl Sport und Bewegung existenziell für die Gesundheit sind. Spiele wie  
96 Völkerball reproduzieren Mobbing und verstärken Machtverhältnisse zwischen  
97 verschiedenen Schüler\*innen. Expert\*innen empfehlen kleinere Gruppen von bis zu  
98 14 Schüler\*innen mit gleichem Niveau. Die Benotung im Sport basiert auf dem  
99 Körperaufbau: Typisch „unsportliche“ Schüler\*innen werden daher grundsätzlich  
100 schlechtere Noten bekommen. Es wird nur danach geschaut, wie schnell gerannt  
101 oder wie weit gesprungen wird, aber nicht, wie sehr man sich anstrengt. Eine  
102 große Schülerin springt daher mit weniger Anstrengung grundsätzlich weiter als  
103 eine kleine Schülerin mit mehr Anstrengung. Bei diesen Bewertungsformen wird in  
104 keinerlei Hinsicht Rücksicht auf die individuellen Voraussetzungen der Kinder  
105 und Jugendlichen genommen und das veraltete Wettkampfdenken wird gefördert.  
106 Außerdem diskriminiert die binäre Notenvergabe (verschiedene Werte für Jungen  
107 und Mädchen) und das nicht Vorhandensein von geschlechtsneutralen Umkleiden  
108 nicht-binäre Schüler\*innen.

109 Ähnlich schwierig ist der kreative Unterricht, also Musik und Kunst. Hier ist es  
110 oftmals egal, wie sehr man sich anstrengt, aber grundsätzlich ist es nun mal so,  
111 dass Schüler\*innen, welche ein Musikinstrument spielen, durchaus höhere Chancen  
112 auf eine gute Note haben, als alle anderen. Genauso im Kunstunterricht, hier  
113 spielt nur eine Rolle, wer künstlerisch veranlagt ist. Die Anstrengung, die in  
114 den jeweiligen Fächern vollbracht wird, wird also kaum gewertet. Dieses Prinzip  
115 ist nicht wirklich fair und sollte dringend überarbeitet werden.

116 Sport ist wichtig und gehört auch in den Stundenplan, doch er sollte Spaß  
117 machen. Dafür braucht es eine intakte Sporthalle, funktionierende Geräte und ein  
118 großes Sportfeld, das Platz für die verschiedensten Sportarten bietet. Genauso  
119 wie im kreativen Unterricht werden Lehrer\*innen benötigt, die auf jeden  
120 Einzelnen eingehen.

## 121 **Schulpersonal**

122 Immer wieder stößt man im Internet auf Memes: Lehrkräfte wären unfähig oder  
123 könnten nicht mit Kindern umgehen. Auch wenn das sicherlich nicht der Wahrheit  
124 entspricht und stark überspitzt dargestellt ist, hat es einen wahren Kern. Denn  
125 auch wenn Pädagogik ein Teil des Studiums ist, fehlt den meisten Lehrkräften die  
126 Sensibilisierung für den richtigen Umgang mit psychischen Erkrankungen,  
127 behinderten Lebenswirklichkeiten, Neurodivergenz, Mobbing, Rassismus,  
128 Queerfeindlichkeit etc. Gerade, weil die Schule ein Auffangbecken für Kinder und  
129 Jugendliche mit unter anderem einem schwierigen Elternhaus ist, muss die Schule  
130 zunächst ein Hilfsangebot bereitstellen. Lehrkräfte müssen über diverse  
131 psychische Erkrankungen informiert und über den Umgang geschult sein. Nein,

132 Lehrkräfte müssen keine Psycholog\*innen sein, jedoch als Vertrauenspersonen  
133 fungieren und im ersten Schritt für Betroffene Sicherheit geben und Verständnis  
134 schaffen. Aufgrund des Lehrermangels findet man in den Schulen häufig auch  
135 Quereinsteiger, denen diese pädagogische Ausbildung grundlegend fehlt. Für diese  
136 müssen pädagogische Weiterbildungen verpflichtend sein. Auch über den richtigen  
137 Umgang mit Mobbing und verschiedenen Arten von Diskriminierung müssen Lehrkräfte  
138 geschult und informiert werden. Die vier- bis sechsfach erhöhte Suizidrate bei  
139 queeren Jugendlichen zeigt, dass Betroffene und Opfer konsequenter in Schutz  
140 genommen werden müssen. Doch auch Lehrkräfte selbst können Grund für  
141 Diskriminierung sein. In solchen Fällen muss trotz Lehrermangels konsequenter  
142 gehandelt werden. Denn neben Lehrkräften muss auch die Schulleitung geschult und  
143 sensibilisiert werden, um Fehlverhalten von Lehrkräften nicht als schlechte  
144 Laune abzutun, sondern konsequent zu sanktionieren.

145 Lehrkräften kommt bei der Entwicklung der Kinder und Jugendlichen eine immense  
146 Verantwortung zu. Gerade deshalb ist ein sensibler und professioneller Umgang  
147 mit der Psyche von großer Bedeutung. Dabei können Sozialarbeiter\*innen  
148 unterstützen. Sie bilden eine alternative, möglichst neutrale Anlaufstelle zu  
149 Lehrkräften. Sozialarbeiter\*innen sind, anders als Lehrkräfte, aufgrund ihrer  
150 sozialpädagogischen Spezialisierung mit Methodenkenntnissen und  
151 Herangehensweisen ausgestattet. Bei sozialen und individuellen Problemen haben  
152 sie die Zeit und das Wissen, damit adäquat umzugehen und zu helfen. Zudem können  
153 sie präventiv mit der Schüler\*innenschaft arbeiten, zu mehr Chancengleichheit  
154 und Bildungsgerechtigkeit beitragen, sowie Lehrkräfte und Familien beraten.

## 155 **Schulessen**

156 Viele Schüler\*innen kommen ohne Essen zur Schule, manche auch ohne Geld, Essen  
157 zu kaufen, andere nutzen das Angebot der Schulmensen, Fastfood artiges  
158 ungesundes Essen zu kaufen und zu konsumieren. Es kann nicht sein, dass  
159 Schüler\*innen einen langen Schultag ohne gesundes, nährstoffreiches Essen  
160 verbringen müssen.

161 Wir fordern daher ein kostenloses Mittagessen für alle. Außerdem fordern wir  
162 eine Aufwertung der Mensen durch eine gute vegane Essensalternative, mit einem  
163 Fokus auf regionalen, saisonalen und Bio Lebensmitteln. Individuell angepasste  
164 Lösungen für einzelne Schüler\*innen sind begrüßenswert und wichtig.

## 165 **Als GRÜNE JUGEND Nordrhein-Westfalen fordern wir konkret:**

- 166 • die Ausdünnung des Lehrplans, um den Leistungsdruck zu minimieren.

- 167 • die Ergänzung des Lehrplans um lebensrelevante Themen.
- 168 • eine Alternative zu Noten, die Lernerfolge widerspiegelt, um den  
169 Leistungsdruck zu minimieren.
- 170 • einen späteren Schulbeginn um 9 Uhr, um die Gesundheit der Schüler\*innen  
171 zu stärken!
- 172 • ein Sonderpaket vom Staat Nordrhein-Westfalen, welches zur großräumigen  
173 Digitalisierung und nachhaltigen Renovierung eingesetzt werden kann.
- 174 • eine anteilige Kostenträgerschaft des Landes, welche den Schulbau mit  
175 einem bestimmten Prozentsatz dauerhaft unterstützt.
- 176 • eine starke Veränderung des Sport und kreativen Unterrichts, die eine  
177 Alternative zur klassischen Notenvergabe nach Leistung vorsieht und  
178 Machtgefällen zwischen Schüler\*innen entgegen wirkt.
- 179 • die Sensibilisierung des Schulpersonals im Umgang mit Themen wie  
180 psychischen Erkrankungen, Mobbing und Diskriminierung im Schulalltag.  
181 Dafür bedarf es einer Veränderung des Studiums sowie die Verpflichtung,  
182 Weiterbildungen zu besuchen.
- 183 • Schulsozialarbeiter\*innen an allen Schulen, unabhängig der Schulform.
- 184 • ein kostenloses Mittagessen in Schulen und eine vegane Essensalternative,  
185 die eine Ausweichmöglichkeit zu Fleisch lastigem Essen bietet.

# Verschiedene Anträge

**Initiator\*innen:** René Adiyaman

**Titel:** Rückzugsräume

## Antragstext

1 Damit alle Mitglieder der GRÜNEN JUGEND NRW an den Mitgliederversammlungen  
2 teilnehmen können gehen wir auf die individuellen Bedürfnisse (zum Beispiel  
3 einen Raum mit ruhiger Lage) der Teilnehmer\*innen ein und erfüllen diese  
4 bestmöglich. Diese Bedürfnisse können Teilnehmer\*innen formlos über ein Textfeld  
5 in der Anmeldung mitteilen. Aber auch nach der Anmeldung gibt es die Option,  
6 sich mit allen Anliegen an das Büro zu wenden. Über diese Möglichkeit wird in  
7 der Anmeldung ausreichend informiert.

8  
9 Menschen, die auf Großveranstaltungen einen Rückzugsort brauchen, können in  
10 Einzel- oder, falls gewünscht, in Doppelzimmern untergebracht werden und diese  
11 während der Veranstaltung als Rückzugsort nutzen. Wer ein barrierefreies Zimmer  
12 oder als Tagesgast ein Zimmer als Rückzugsort benötigt, kann dies per Klick bei  
13 der Anmeldung angeben und bekommt folglich ein solches zugeteilt. Während der  
14 Mitgliederversammlung ist es zudem immer möglich, den Awareness-Raum als  
15 Rückzugsort aufzusuchen.

16  
17 Mit diesen und vielen weiteren Maßnahmen gehen wir individuell auf die  
18 Bedürfnisse unserer Teilnehmer\*innen ein und ermöglichen Verbandsarbeit für  
19 alle.

## Begründung

Erfolgt mündlich

V5

# Verschiedene Anträge

**Initiator\*innen:** René Adiyaman

**Titel:** Schriftdolmetschung

## Antragstext

1 Damit alle Mitglieder der GRÜNEN JUGEND NRW an der Verbandsarbeit teilnehmen  
2 können, stellt der Landesverband bei Landesmitgliederversammlungen die  
3 Rahmenbedingungen für ehrenamtliche Schriftdolmetschung.  
4

5 Voraussetzung hierfür ist, dass der Bedarf (wenn möglich im Vorhinein bei der  
6 Anmeldung) angemeldet wird und ehrenamtliche Kapazitäten aus der Mitgliedschaft  
7 zur Verfügung stehen. Wenn man die Schriftdolmetschung in Anspruch nehmen oder  
8 diese anbieten will, kann man dies mit einem Häkchen bei der Anmeldung  
9 signalisieren.  
10

11 Die schriftliche Wiedergabe der Wortbeiträge kann dann in einem für alle  
12 zugänglichen Online-Dokument erfolgen.

## Begründung

Erfolgt mündlich



# Verschiedene Anträge

## Initiator\*innen:

**Titel:** **49 Euro sind zu viel - Ticketvergünstigungen jetzt!**

---

## Antragstext

1 Das 49-Euro Ticket ist da! Was für ein Erfolg, endlich können sich alle Menschen  
2 Mobilität leisten, die Tarifzonen fallen weg, also eigentlich durchweg positiv,  
3 oder? Ganz so schön wie die Ankündigungen der Verkehrsminister\*innen klingen,  
4 ist es dann doch nicht. Ins Kino gehen, in den Urlaub fahren oder zum  
5 Bewerbungsgespräch kommen, all das sollte selbstverständlich möglich sein, und  
6 keine Frage des Geldes. Für viele Menschen sind aber auch die 49 Euro einfach  
7 nicht bezahlbar. Mit einem Auszubildendengehalt von wenigen hundert Euro oder  
8 mit den Regelsätzen des Bürgergeldes kommt man da nicht weit. Das  
9 Studierendenticket, das momentan über das Solidarmodell funktioniert, steht auf  
10 der Kippe. Eine Lösung scheint in weiter Ferne. Wir sehen, dass genau die  
11 Menschen vergessen werden, die kostenlose oder günstige Mobilität am  
12 dringendsten brauchen!

13 In NRW wurden bisher lediglich Angebote für die Radmitnahme und das Upgrade in  
14 die 1. Klasse beschlossen, ein Sozialticket wird "geprüft". Dabei darf die  
15 Landesregierung nicht stehen bleiben, sondern muss viele deutschlandweit gültige  
16 Vergünstigungen bereitstellen.

17 Als GRÜNE JUGEND NRW fordern wir deswegen:

- 18 • Ein 19-Euro Sozialticket, womit alle diejenigen, die es am meisten  
19 brauchen, gut von A nach B kommen.

- 20
- Ein 129-Euro Semesterticket, womit alle Studis ihren Uni-Alltag und ihre  
21 Freizeit gestalten können.
- 22
- Ein 21,5-Euro Ticket für Auszubildende, damit gerade diejenigen, die kein  
23 Job-Ticket bekommen, bezahlbar unterwegs sind und Studierende und  
24 Auszubildende endlich gleichgestellt sind.
- 25
- Ein kostenloses Ticket für alle Schüler\*innen, damit Kinder und  
26 Jugendliche Freizeit und Lernen frei gestalten können.

27 **Mobilität gemeinsam erkämpfen!**

28 Bezahlbar von A nach B kommen muss ausnahmslos für alle möglich sein. Wie das  
29 aussehen kann, haben wir mit dem 9 Euro Ticket erlebt. Das 49-Euro Ticket ist  
30 dafür kein Ersatz! Für uns geht der Kampf um günstige Mobilität weiter, deswegen  
31 unterstützen wir Gewerkschaften, Sozialverbänden und das Landes-ASten-Treffen in  
32 ihren Forderungen. Gemeinsam mit Gewerkschaften, Sozialverbänden und  
33 Studierendenvertretungen geht für uns der Kampf um günstige Mobilität weiter.  
34 Dabei verlieren wir unser Ziel von kostenlosem ÖPNV nicht aus den Augen. Neben  
35 der Frage nach Ticketpreisen brauchen wir auch einen massiven Ausbau der  
36 Infrastruktur und eine gute Bezahlung der Beschäftigten. In den kommenden  
37 Monaten stehen wir deswegen Seite an Seite mit ihnen bei der #WirFahrenZusammen  
38 Kampagne!

## **Begründung**

Erfolgt mündlich

# Verschiedene Anträge

**Initiator\*innen:** Noemi Coumont (GJ Lev-RheinBerg)

**Titel:** Revolution in der Schule- Veränderung im Schulsystem, jetzt!

## Antragstext

1 Ständiger Leistungsdruck, chronische Müdigkeit, stumpfer Unterricht und  
2 vollgestopfte Klassen:

3 Das alles ist für Schüler\*innen in Nordrhein-Westfalen bitterer Alltag. Für uns  
4 ist klar:

5 Es braucht radikale Veränderungen am Bildungssystem und in den Schulen NRWs.  
6 Eine Ausdünnung des Lehrplans, Weiterbildungen der Lehrkräfte und eine  
7 Renovierung sowie Digitalisierung der Schulen wurde in den letzten Jahren stark  
8 verschleppt und muss jetzt schnellstmöglich aufgeholt werden. Kritik am  
9 Schulsystem und konkrete Forderungen dürfen nicht mehr als utopisch und  
10 realitätsfern abgetan werden, sondern müssen nun endlich umgesetzt werden.

11 Wir haben unsere Kritik unter verschiedenen Aspekten formuliert:

## 12 Lehrplan und Leistungsdruck

13 Wir lernen für die Schule, nicht fürs Leben. Das ist ein schnulziger  
14 Kalenderspruch, entspricht aber leider der Wahrheit. Fünfmal die Woche  
15 Unterricht bis nachmittags –der Lehrplan ist vollgestopft. Vollgestopft mit  
16 teilweise unnötigen Inhalten. Was wir brauchen, ist kein Unterricht über den  
17 Aufbau von Schmetterlingsblütlern, sondern Unterricht, der uns etwas fürs Leben  
18 bringt; Beispiele dafür wären Themen wie Ernährung oder den Umgang mit digitalen  
19 Medien. Wichtig ist auch, dass mehr Fachübergreifend und Projektorientiert  
20 gearbeitet wird. Doch der Lehrplan muss nicht nur verändert, sondern Teile  
21 müssen auch gestrichen werden. Wichtige Inhalte müssen teils unter Zeitdruck in  
22 unsere Köpfe „rein geprügelt“ und nur für die nächste Arbeit erlernt werden. Das  
23 sogenannte „Bulimie-Lernen“ vermittelt Lehrinhalte nur kurzfristig und sorgt für

24 keinen langfristigen Lerneffekt. Zeit für Rückfragen oder das Vertiefen von  
25 Schulstoff bleibt meist nicht. Neben der Schule müssen die Schüler\*innen auch  
26 noch Hausaufgaben erledigen und für anstehende Arbeiten lernen. All dies sorgt  
27 für einen ungemeinen Leistungsdruck bei den Schüler\*innen.

28 Wir sollten die Ansicht, dass wir ohne Druck nicht lernen, überdenken und die  
29 Schule zu einem angenehmen Lernspace entwickeln.

## 30 **Noten**

31 Der Kampf um gute Noten ist für Schüler\*innen Alltag. Dabei kann eine einzelne  
32 Zahl in vielerlei Hinsicht gar nichts über die Kompetenz zu einem Thema  
33 aussagen. Die Note 2 auf dem Zeugnis kann dabei für einen Schnitt von 1,6 bis  
34 2,4 stehen. Doch auch in anderen Punkten sind Noten grundlegend falsch. Die  
35 Notengebung ist oft intransparent, so ist nicht ersichtlich, ob sie eher  
36 kurzfristige Lerneffekte und Erfolge widerspiegelt, oder auch die Fortschritte  
37 der Schüler\*innen einbezieht. Außerdem haben Lehrkräfte einen riesigen  
38 Spielraum auf die Benotung der Schüler\*innen. Dabei haben Faktoren wie die  
39 Stimmung der Lehrkraft, Namen der Schüler\*innen, aber auch Faktoren wie  
40 Geschlecht, soziale Herkunft und eventuell vorhandene Migrationsgeschichte einen  
41 großen Einfluss auf die Benotung. Eine Alternative zu dem klassischen  
42 Notensystem sind dabei Dialogformen, wie Gespräche zwischen Lehrkräften, Eltern  
43 und Schüler\*innen. Diese haben zudem den Vorteil, dass langzeitige Entwicklungen  
44 des Lernerfolgs detaillierter beschrieben und kommuniziert werden können. Je  
45 nach Anlass könnten auch andere Formen der Notenrückgabe genutzt werden,  
46 Beispiele dafür wären Zeugnistexte oder sogenannte Rasterzeugnisse, in denen die  
47 schulische Leistung in verschiedenen Bereichen und Kompetenzen geschildert wird.

48 Eine objektive Alternative zu den klassischen Schulnoten, die den Leistungsdruck  
49 minimiert und langfristige Lernerfolge widerspiegelt, ist daher erstrebenswert.

## 50 **Schulbeginn**

51 Cola, Kaffee, Red Bull – auf den Schulbänken sind viele koffeinhaltige Getränke  
52 zu sehen. Ein Mittel, um sich trotz des frühen Schulbeginns wachzuhalten. Laut  
53 Schulministerium beginnt der Unterricht in NRW zwischen 7:30 und 8:30 Uhr. Und  
54 das, obwohl wissenschaftlich bewiesen ist, dass Jugendliche einen anderen Bio-  
55 Rhythmus als Erwachsene haben. Sie werden abends später müde und morgens später  
56 wach. Die meisten Schüler\*innen sind daher chronisch übermüdet. Studien belegen,  
57 dass ein Schulbeginn von 9 Uhr viele positive Effekte hat: Im Schnitt bessere  
58 Noten, ein geringeres Risiko für Depressionen und ein geringerer Konsum von  
59 koffeinhaltigen Getränken. Gut für Konzentration und Gesundheit.

60 Ein späterer Schulbeginn würde sich also positiv auf Noten und Alltag auswirken.

## 61 **Digitalisierung**

62 Keine Technik weit und breit. Dies ist in Schulen NRWs keine Seltenheit. Die  
63 Coronapandemie hat erneut gezeigt, wie schleppend die Digitalisierung an den  
64 Schulen läuft. Egal, ob Verteilung der Aufgaben über Zoom oder Teams –  
65 Komplikationen gab es immer. Das hatte verschiedene Gründe: Die Lehrkräfte  
66 wurden einfach nicht mit moderner Technik ausgestattet, die Zoom Server veraltet  
67 und Schüler\*innen mussten sich mit ihrer Technik, teilweise einfach nicht  
68 vorhanden, zufriedengeben. Doch mit Ende des Lockdowns hat dieses Problem nicht  
69 aufgehört. In den Klassenzimmern findet man meist immer noch Overheadprojektor  
70 und Tafel anstelle eines Smartboards. Und wenn es mal ein digital ausgestattetes  
71 Zimmer gibt, wissen die Lehrkräfte kaum, wie mit der Technik umzugehen ist oder  
72 sie haben ihren Unterricht nicht digitalisiert. Und auch die Schüler\*innen  
73 schreiben noch mit Papier und Stift. Wenn es einen W-Lan Zugang geben, und mehr  
74 mit iPads oder Tablets gearbeitet werden würde, ließe sich beispielsweise  
75 einiges an Papier für die jeweiligen Arbeitsblätter sparen.

76 Zusätzlich gibt dies die Möglichkeit, den Unterricht abwechslungsreicher zu  
77 gestalten, durch das nun ermöglichte einbauen von einem Kahoot Quiz oder  
78 ähnlichem. Der Unterricht würde mehr Spaß machen und man würde mehr lernen, weil  
79 so das Interesse für die jeweiligen Themen aufrechterhalten werden kann.

## 80 **Renovierung**

81 Die Situation in manchen Schulen ist prekär. Marodes Gebäude, alte Turnhalle und  
82 verunstaltete Wände. In manchen Schulen sind die Fenster im Winter undicht, es  
83 regnet herein, die Toiletten sind in einem unzumutbaren Zustand. Aber auch wenn  
84 all dies nicht der Fall ist: Wir verbringen einen großen Teil unseres Lebens in  
85 diesen Gebäuden. Daher sollten die Schulen ein moderner und angenehmer Ort zum  
86 Lernen sein. Diese Aufgabe kann aber nicht nur durch die Kommunen allein  
87 gestemmt werden, da finanzielle Mittel fehlen.

88 Wir fordern daher ein Sonderpaket vom Staat NRW, mit dem die Schulen weitgehend  
89 digitalisiert und nachhaltig renoviert werden können und eine anteilige  
90 Kostenträgerschaft des Landes.

## 91 **Sport- und Kreativer Unterricht**

92 Für viele Highlight des Stundenplans – für manche Schrecken der Woche. Vielen  
93 Schüler\*innen wird durch den Sportunterricht der Spaß an Sport genommen. Und

94 das, obwohl Sport und Bewegung existenziell für die Gesundheit sind. Spiele wie  
95 Völkerball reproduzieren Mobbing und verstärken Machtverhältnisse zwischen  
96 verschiedenen Schüler\*innen. Expert\*innen empfehlen kleinere Gruppen von bis zu  
97 14 Schüler\*innen mit gleichem Niveau. Die Benotung im Sport basiert auf dem  
98 Körperaufbau: Typisch „unsportliche“ Schüler\*innen werden daher grundsätzlich  
99 schlechtere Noten bekommen. Es wird nur danach geschaut, wie schnell gerannt  
100 oder wie weit gesprungen wird, aber nicht, wie sehr man sich anstrengt. Eine  
101 große Schülerin springt daher mit weniger Anstrengung grundsätzlich weiter als  
102 eine kleine Schülerin mit mehr Anstrengung. Bei diesen Bewertungsformen wird in  
103 keinerlei Hinsicht Rücksicht auf die individuellen Voraussetzungen der Kinder  
104 und Jugendlichen genommen und das veraltete Wettkampfdenken wird gefördert.  
105 Außerdem diskriminiert die binäre Notenvergabe (verschiedene Werte für Jungen  
106 und Mädchen) und das nicht Vorhandensein von geschlechtsneutralen Umkleiden  
107 nicht-binäre Schüler\*innen.

108 Ähnlich schwierig ist der kreative Unterricht, also Musik und Kunst. Hier ist es  
109 oftmals egal, wie sehr man sich anstrengt, aber grundsätzlich ist es nun mal so,  
110 dass Schüler\*innen, welche ein Musikinstrument spielen, durchaus höhere Chancen  
111 auf eine gute Note haben, als alle anderen. Genauso im Kunstunterricht, hier  
112 spielt nur eine Rolle, wer künstlerisch veranlagt ist. Die Anstrengung, die in  
113 den jeweiligen Fächern vollbracht wird, wird also kaum gewertet. Dieses Prinzip  
114 ist nicht wirklich fair und sollte dringend überarbeitet werden.

115 Sport ist wichtig und gehört auch in den Stundenplan, doch er sollte Spaß  
116 machen. Dafür braucht es eine intakte Sporthalle, funktionierende Geräte und ein  
117 großes Sportfeld, das Platz für die verschiedensten Sportarten bietet. Genauso  
118 wie im kreativen Unterricht werden Lehrer\*innen benötigt, die auf jeden  
119 Einzelnen eingehen.

## 120 **Schulpersonal**

121 Immer wieder stößt man im Internet auf Memes: Lehrkräfte wären unfähig oder  
122 könnten nicht mit Kindern umgehen. Auch wenn das sicherlich nicht der Wahrheit  
123 entspricht und stark überspitzt dargestellt ist, hat es einen wahren Kern. Denn  
124 auch wenn Pädagogik ein Teil des Studiums ist, fehlt den meisten Lehrkräften die  
125 Sensibilisierung für den richtigen Umgang mit psychischen Problemen, Mobbing,  
126 Rassismus, Transfeindlichkeit etc. Gerade, weil die Schule ein Auffangbecken für  
127 Kinder und Jugendliche mit unter anderem einem schwierigen Elternhaus ist, muss  
128 die Schule zunächst ein Hilfsangebot bereitstellen. Lehrkräfte müssen über  
129 diverse psychische Erkrankungen informiert und über den Umgang geschult sein.  
130 Nein, Lehrkräfte müssen keine Psycholog\*innen sein, jedoch als  
131 Vertrauenspersonen fungieren und im ersten Schritt für Betroffene Sicherheit  
132 geben und Verständnis schaffen. Aufgrund des Lehrermangels findet man in den

133 Schulen häufig auch Quereinsteiger, denen diese pädagogische Ausbildung  
134 grundlegend fehlt. Für diese müssen pädagogische Weiterbildungen verpflichtend  
135 sein. Auch über den richtigen Umgang mit Mobbing und verschiedenen Arten von  
136 Diskriminierung müssen Lehrkräfte geschult und informiert werden. Die vier- bis  
137 sechsfach erhöhte Suizidrate bei queeren Jugendlichen zeigt, dass Betroffene und  
138 Opfer konsequenter in Schutz genommen werden müssen. Doch auch Lehrkräfte selbst  
139 können Grund für Diskriminierung sein. In solchen Fällen muss trotz  
140 Lehrermangels konsequenter gehandelt werden. Denn neben Lehrkräften muss auch  
141 die Schulleitung geschult und sensibilisiert werden, um Fehlverhalten von  
142 Lehrkräften nicht als schlechte Laune abzutun, sondern konsequent zu  
143 sanktionieren.

144 Lehrkräften kommt bei der Entwicklung der Kinder und Jugendlichen eine immense  
145 Verantwortung zu. Gerade deshalb ist ein sensibler und professioneller Umgang  
146 mit der Psyche von großer Bedeutung.

#### 147 **Schulessen**

148 Viele Schüler\*innen kommen ohne Essen zur Schule, manche auch ohne Geld, Essen  
149 zu kaufen, andere nutzen das Angebot der Schulmensen, Fastfood artiges  
150 ungesundes Essen zu kaufen und zu konsumieren. Es kann nicht sein, dass  
151 Schüler\*innen einen langen Schultag ohne gesundes, nährstoffreiches Essen  
152 verbringen müssen.

153 Wir fordern daher ein kostenloses Mittagessen für alle und eine Aufwertung der  
154 Mensen durch eine gute vegetarische Essensalternative.

#### 155 **Als GRÜNE JUGEND Nordrhein-Westfalen fordern wir konkret:**

- 156 • die Ausdünnung des Lehrplans, um den Leistungsdruck zu minimieren.
- 157 • die Ergänzung des Lehrplans um lebensrelevante Themen.
- 158 • eine Alternative zu Noten, die Lernerfolge widerspiegelt, um den  
159 Leistungsdruck zu minimieren.
- 160 • einen späteren Schulbeginn um 9 Uhr, um die Gesundheit der Schüler\*innen  
161 zu stärken!
- 162 • ein Sonderpaket vom Staat Nordrhein-Westfalen, welches zur großräumigen  
163 Digitalisierung und nachhaltigen Renovierung eingesetzt werden kann.

- 164 • eine anteilige Kostenträgerschaft des Landes, welche den Schulbau mit  
165 einem bestimmten Prozentsatz dauerhaft unterstützt.
  
- 166 • eine starke Veränderung des Sport und kreativen Unterrichts, die eine  
167 Alternative zur klassischen Notenvergabe nach Leistung vorsieht und  
168 Machtverhältnisse zwischen Schüler\*innen senkt.
  
- 169 • die Sensibilisierung des Schulpersonals im Umgang mit Themen wie  
170 psychischen Erkrankungen, Mobbing und Diskriminierung im Schulalltag.  
171 Dafür bedarf es eine Veränderung des Studiums sowie die Verpflichtung,  
172 Weiterbildungen zu besuchen.
  
- 173 • ein kostenloses Mittagessen in Schulen und eine vegetarische  
174 Essensalternative, die eine Ausweichmöglichkeit zu Fleisch lastigem Essen  
175 bietet.

## **Begründung**

erfolgt mündlich



# Verschiedene Anträge

**Initiator\*innen:** Landesvorstand (dort beschlossen am: 25.04.2023)

**Titel:** **49 Euro sind zu viel - Ticketvergünstigungen jetzt!**

---

## Antragstext

1 Das 49-Euro Ticket ist da! Was für ein Erfolg, endlich können sich alle Menschen  
2 Mobilität leisten, die Tarifzonen fallen weg, also eigentlich durchweg positiv,  
3 oder? Ganz so schön wie die Ankündigungen der Verkehrsminister\*innen klingen,  
4 ist es dann doch nicht. Ins Kino gehen, in den Urlaub fahren oder zum  
5 Bewerbungsgespräch kommen, all das sollte selbstverständlich möglich sein, und  
6 keine Frage des Geldes. Für viele Menschen sind aber auch die 49 Euro einfach  
7 nicht bezahlbar. Mit einem Auszubildendengehalt von wenigen hundert Euro oder  
8 mit den Regelsätzen des Bürgergeldes kommt man da nicht weit. Das  
9 Studierendenticket, das momentan über das Solidarmodell funktioniert, steht auf  
10 der Kippe. Eine Lösung scheint in weiter Ferne. Wir sehen, dass genau die  
11 Menschen vergessen werden, die kostenlose oder günstige Mobilität am  
12 dringendsten brauchen!

13 In NRW wurden bisher lediglich Angebote für die Radmitnahme und das Upgrade in  
14 die 1. Klasse beschlossen, ein Sozialticket wird "geprüft". Dabei darf die  
15 Landesregierung nicht stehen bleiben.

16 Als GRÜNE JUGEND NRW fordern wir deswegen:

- 17 • Ein 19-Euro Sozialticket, womit alle diejenigen, die es am meisten  
18 brauchen, gut von A nach B kommen.
- 19 • Ein 129-Euro Semesterticket, womit alle Studis ihren Uni-Alltag und ihre

20 Freizeit gestalten können.

- 21 • Ein 21,5-Euro Ticket für Auszubildende, damit gerade diejenigen, die kein  
22 Job-Ticket bekommen, bezahlbar unterwegs sind und Studierende und  
23 Auszubildende endlich gleichgestellt sind.

#### 24 **Mobilität gemeinsam erkämpfen!**

25 Bezahlbar von A nach B kommen muss ausnahmslos für alle möglich sein. Wie das  
26 aussehen kann, haben wir mit dem 9 Euro Ticket erlebt. Das 49-Euro Ticket ist  
27 dafür kein Ersatz! Gemeinsam mit Gewerkschaften, Sozialverbänden und  
28 Studierendenvertretungen geht für uns der Kampf um günstige Mobilität weiter.  
29 Dabei verlieren wir unser Ziel von kostenlosem ÖPNV nicht aus den Augen. Neben  
30 der Frage nach Ticketpreisen brauchen wir auch einen massiven Ausbau der  
31 Infrastruktur und eine gute Bezahlung der Beschäftigten. In den kommenden  
32 Monaten stehen wir deswegen Seite an Seite mit ihnen bei der #WirFahrenZusammen  
33 Kampagne!

### **Begründung**

Erfolgt mündlich